



NATTERS

IM BLICK

10. Jahrgang Nr. 2 | Dezember 2015



WEIHNACHT IN NATTERS



WEIHNACHTEN

in Natters

Die vom Axamer Künstler Josef Zeisler geplante und im Dezember 2003 eingeweihte Dorfkippe schmückt auch heuer wieder den weihnachtlichen Dorfplatz samt Christbaum und Christkindlmarkt. Der 2002 gegründete Krippenbauverein, der den Krippenstall in Eigenregie errichtet hat, zeichnet auch heuer wieder für den Aufbau der Dorfkippe verantwortlich.

INHALT

■ Die Gemeinde informiert	
Bürgermeister von Natters	2-3
Natters hilft, kostenlose Nachilfe	4
Sozialsprengel	5
■ Natters informiert	
Fractionen des Gemeinderates	6-7
Veranstaltungskalender	16
Runde Jubiläen	16
Goldene Hochzeiten, Geburten	16
Sterbefälle	16
■ Natterer Vereine	
SV Raika Natters	8-9
Schützenkompanie Natters	10
Dorfbühne Natters	11
Obst- und Gartenbauverein Natters	12
Jungbauernschaft-Landjugend Natters	13-14
Natterer Huttler	14
Musikkapelle Natters	15



Liebe Nattererinnen, liebe Natterer!



Bürgermeister Mag. Dr. Stefan Moisi

Am Ende eines äußerst arbeitsreichen Jahres 2015 und gegen Ende der laufenden Gemeinderatsperiode 2010-2016 darf ich mich noch einmal mittels unserer NiB an Sie wenden und einen auszugsweisen Überblick über die geleisteten Tätigkeiten der letzten Zeit geben. Das größte und finanziell aufwändigste Projekt ist wohl die Sanierung des Kunstrasenfußballplatzes gewesen. Der 2002 in Betrieb gegangene alte Kunstrasen hat nicht mehr den sicherheitstechnischen Erfordernissen eines modernen Spiel- und Trainingsbetriebs sowie den Anforderungen von Volksschule und Kindergarten genügt und musste daher dringend ersetzt werden. Besonders erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist, dass der neue Kunstrasen unverfüllt ist, d. h., es wurde kein Granulat zur Dämpfung aufgebracht, womit die lästigen Probleme der schwarzen „Kugeln“ in den Schuhen der Nutzer und des rapiden Verschleißes der Bälle beseitigt werden konnten.

Unvorhergesehen getroffen haben uns zahlreiche Rohrbrüche in den mittlerweile auch schon über 30 Jahre alten Kabinen, WCs und Duschen des Turn- bzw. Gemeindesaals. Zum Handeln gezwungen musste das kurze Zeitfenster der Sommerferien perfekt ausgenutzt werden, um unter anderem umfangreiche Abbruch-, Baumeister-, Heizungs-, Sanitär-, Fliesenleger-, Maler-, Tischler-, Kanalisierungs- und Reinigungsarbeiten erfolgreich durchzuführen und ab Mitte September den Normalbetrieb für Volks-

schule, Kindergarten und die unzähligen Saalmieter sicherzustellen, was auch hervorragend gelang.

Das Großprojekt der Errichtung von zwei Salzsilos im Bereich der alten Natterer Kläranlage wird in diesen Tagen fertiggestellt. In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol/Landesstraßenverwaltung und der Agrargemeinschaft wurde dieser strategisch wertvolle Platz befestigt bzw. asphaltiert, um die Anlieferung bzw. Abholung von Streusalz durch LKW und/oder Traktor eben für das Land Tirol und die Gemeinde Natters problemlos zu ermöglichen. Durch einen gelungenen Erdbau bzw. eine entsprechende Bepflanzung halten sich in Hinkunft auch die Auswirkungen auf das Erscheinungsbild neben der Natterer Auffahrt in äußerst überschaubaren Grenzen.

Bezüglich der Agrargemeinschaft Natters darf zudem noch Folgendes festgehalten werden: 1.) Bis heute gibt es noch keinen endgültigen Bescheid des Landes Tirol, dass die Agrargemeinschaft Natters eine Gemeindegutsagrargemeinschaft ist, obwohl sie von der Behörde so behandelt wird. 2.) Die Vermessung der Natterer Waldflächen durch die zuständigen Mitarbeiter des Landes Tirol läuft noch immer bzw. liegt noch kein endgültiges Vermessungsergebnis vor. 3.) Sowohl der Gemeinderat als auch die Vollversammlung der Agrargemeinschaft haben im April bzw. Mai dieses Jahres einem auf fünf Jahr abgeschlossenen Bewirtschaftungsübereinkommen einstimmig zugestimmt.

In diesem Zusammenhang sei mir der Kommentar erlaubt, dass bei uns in Natters in der Tirol-weit oft äußerst kritisch diskutierten Agrarcausa mit Besonnenheit, Sachlichkeit und gegenseitigem Respekt eine tragfähige und beispielgebende Lösung sowohl für die politische Gemeinde als auch für die Gesamtheit der Nutzungsberechtigten gefunden werden konnte! Hierfür gilt allen Beteiligten mein Dank!

Zu einer guten Lösung sind wir auch mit der Gemeinde Mutters bezüglich des Bezuges von „Natterer Wasser“ für den Ortsteil Oberkreith gekommen. Im zu sanierenden Hochbehälter Oberkreith-Habelaste - hier ist die Gemeinde Natters aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung mit 20 % (=30.000 Euro netto) beteiligt -, ist ein Zählwerk eingebaut worden, damit eben die für die Oberkreith-Häuser entnommene Wassermenge exakt abgerechnet werden kann. Zudem wurde vereinbart, dass die Gemeinde Mutters jeweils zum Ende eines jeden Jahres die verbrauchte Wassermenge an die Gemeinde Natters meldet, die in weiterer Folge den Wasserverbrauch in Rechnung stellt. Als Berechnungsgrundlage wurde hierbei der von der Gemeinde Mutters unterbreitete Vorschlag, 85 % des jeweils gültigen Wasserbenutzungstarifs der Gemeinde Mutters zu bezahlen, angenommen.

Berichten möchte ich Ihnen auch von meinem Herzensanliegen des Wohn- und Pflegeheims Natters-Mutters-Götzens auf der Schlossbuite. In zahlreichen Sitzungen und Exkursionen des von Bmstr. Ing. Elmar Draxl vom gemeinnützigen Bauträger Neue Heimat Tirol und mir geleiteten Projektteams, dem unter anderem die ausführenden Architekten DI Raimund Rainer und DI Robert Susin, die Kollegen Bürgermeister bzw. Vizebürgermeister Hans Payr und Gregor Reitmair aus Götzens und Mutters sowie der Axamer Heimleiter Mag. Bernhard Reitingger und sein Pflegedienstleiter DGKP Günter Hofmann, MSc. sowie der landesweit hoch anerkannte Pflege- und Managementexperte Mag. Arnold Schett angehören, haben wir sämtliche Vorarbeiten abgeschlossen! Es liegen nicht nur alle Bewilligungen des Landes Tirol - z. B. die Genehmigung durch die Abteilung Pflege und die Zustimmung durch die Abteilung Wohnbauförderung des Amtes der Tiroler Landesregierung - vor, sondern es laufen auch durch die Baurechtsnehmerin Neue Heimat Tirol momentan gerade dem Bundesvergabegesetz folgend die

Ausschreibungen der einzelnen Gewerke. Hierbei wird seitens der Gemeinden Natters, Mutters und Götzens insbesondere darauf Bedacht genommen, dass soweit als irgendwie möglich und dem Portfolio der jeweiligen Arbeiten angepasst, lokale Firmen zumindest zur Ausschreibung bzw. Anbotslegung eingeladen werden. Gemeinsam mit unserem sehr gut aufgestellten Partner Neue Heimat Tirol versuchen wir trotz der gesetzlich vorgeschriebenen Bindung an das Billigstbieterprinzip, unsere heimische Wirtschaft zu unterstützen und die Wertschöpfung in unserer Region zu halten! Klar ist auch, dass der Spatenstich für unser Heim Anfang Februar 2016 erfolgen wird, wobei der genaue Tag erst noch festzulegen ist!

Einen Punkt möchte ich auch noch bezüglich der finanziellen Situation der Gemeinde Natters loswerden. Wie Sie vielleicht einschlägigen Medienberichten (Tiroler Tageszeitung, Bezirksblätter etc.) entnommen haben, befindet sich die Gemeinde Natters, was ihren Verschuldungsgrad betrifft, unter den 10 Topgemeinden Tirols. Unsere Gebühren, z. B. für Müll, Wasser und Kanal, sind im untersten Bereich aller Gemeinden des Westlichen Mittelgebirges angesiedelt, die Möglichkeit zum IKB Recyclinghof Rossau von Montag bis Samstag von 07.00 bis 17.00 Uhr fahren zu können, ist einzigartig in der gesamten Region. Tagtäglich profitieren Sie als Bürgerinnen und Bürger hiervon, und das ist gut so!

Trotzdem erachte ich es als Bürgermeister einer Gemeinde, die rund Euro 280.000 im Jahr an Kommunalsteuer (2014) einnimmt - dies ist in Ordnung, aber nicht mit den Big Playern wie Wattens (rund Euro 8.000.000), Rum (rund Euro 3.000.000) oder etwa Kematen in Tirol (rund Euro 1.700.000) zu vergleichen -, als meine Pflicht, darauf hinzuweisen, dass die Herausforderungen der Zukunft auch für unsere Gemeinde nicht kleiner werden. Gerade in Hinblick auf den Haushaltsplan 2016 und die Budget-

terierung der einstimmig im Gemeinderat beschlossenen Biomasseheizanlage zur Versorgung aller kommunalen Bauten und des Wohn- und Pflegeheims sowie eines dazugehörigen Hackgutlagers unter der Hochspannungsleitung in Neu-Götzens wird klar, dass die Gemeinde Natters diese Projekte teilweise fremdfinanzieren muss. Die Spielräume für schöne, aber nicht so existenzielle Pläne anderer Natur sind stark eingeengt! Vor allem unter der Prämisse, eine unkontrollierbare Schuldenbelastung unserer Gemeinde auch in Zukunft zu vermeiden!

Zukunft ist auch das Schlagwort im Zusammenhang mit der Fortschreibung unseres Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK). In guter Zusammenarbeit mit unseren Raumplanern DI Andreas Falch und DI Michael Duiner hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, an das Amt der Tiroler Landesregierung den Antrag auf Verlängerung der Frist zur Fortschreibung des ÖROK bis zum 03.11.2020 zu stellen, was auch von der Abt. Raumordnung schon bestätigt worden ist. Dies ist besonders wichtig, vor allem im Zusammenhang mit gegebenenfalls notwendigen Änderungen des Flächenwidmungsplans. Bedacht konnte so eine ungute Situation wie in einigen anderen Gemeinden, in denen die Landesregierung einen Widmungsstopp verhängt hat, verhindert werden!

Ganz generell darf ich hier die Gelegenheit nutzen, um mich gegen Ende der Amtsperiode bei allen politischen Mandataren des Natterer Gemeinderats für ihre Tätigkeit zu bedanken. Trotz oftmals harter Auseinandersetzungen ist miteinander - 85 % aller Entscheidungen sind einstimmig getroffen worden -, sehr viel für unser Dorf weitergegangen! Gedankt werden soll an dieser Stelle auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindeamt, im Bauhof, dem Waldaufseher sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Volksschule und im Kindergarten. Nicht müde zu betonen werde ich auch, wie dankbar ich dafür

bin, dass es in Natters sehr viele Menschen gibt, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren, vor allem in einem unserer zahlreichen Vereine! In einem weiteren Umkreis ist mir kaum eine Gemeinde bekannt, wo das Vereinswesen momentan so floriert und die dörfliche Gemeinschaft trägt wie bei uns! Danke hierfür, insbesondere an jene fleißigen Funktionäre und Helfer, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden!!!

Zu mir persönlich kann ich festhalten, dass ich meine jahrelange Erfahrung und mein Wissen auch weiterhin sehr gerne einbringen möchte. Zukunftsweisende Projekte für Natters, wie z. B. das Wohn- und Pflegeheim auf der Schloßbuite, die neue kommunale Energieversorgung und etwa die weitere Verbesserung unseres Kinderbetreuungsangebots sollen erfolgreich zu Ende gebracht werden! Deswegen schaut es zum momentanen Zeitpunkt Ende November 2015 so aus, dass ich mich nach Rücksprache mit meinen Freundinnen und Freunden von Gemeinschaftsliste Natters der Bürgermeisterwahl am 28. 02. 2016 stellen werde. Die Abgabe der Wahlvorschläge für den Bürgermeister bzw. die Wählergruppen hat bis Freitag, den 05. 02. 2016, zu erfolgen und bis dorthin sind wir sicher zu einer richtigen Entscheidung gekommen, und werden Sie das auch wissen lassen!

Zum Abschluss darf ich Ihnen noch ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr 2016 wünschen. Ich bin mir sicher, dass wir uns noch vor den Festtagen einmal im Gemeindeamt, auf dem wunderschönen Natterer Christkindlmarkt oder einfach im Dorf sehen.

Mit besten Grüßen verbleibt
Ihr Bürgermeister,

Mag. Dr. Stefan Moisi
Innsbruckerstraße 4
6161 Natters
Tel.: 0664/3559580
buergemeister@natters.tirol.gv.at



NATTERS HILFT SELLRAIN



Als Vertreter von „Natters hilft Sellrain“, das auf Initiative der Schützenkompanie und der Gemeinde Natters initiiert worden ist, übergaben Obm. Benni Pittl, Mag. Florian Oberhofer (Obm. Fussballclub), Obm. Hannes Mösl (Musikkapelle), BI Michael Haselwanter (Kdt.-Stv. Freiwillige Feuerwehr) und BGM Dr. Stefan Moisi BG M Norbert Jordan und VzBGM Dr. Georg Dornauer (Gemeinde Sellrain) den **25.000,-** Euro-Scheck aus Natters.

KNH KOSTENLOSE NACHHILFE FÜR SOZIAL BEDÜRFTIGE



Bildung ist das wertvollste Gut, das wir unseren Kindern für ihre Zukunft mit auf den Weg geben können und daher sollten auch die Kinder der Familien, die in angespannten finanziellen Verhältnissen leben, die Möglichkeit haben kostenlose Nachhilfe zu bekommen. Damit können die Jugendlichen nach der Volksschule auch höher bildende Schulen besuchen oder sogar studieren.

Um hier helfen zu können, wurde vor über sechs Jahren die „KNH kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige“ gegrün-

det. Der ehemalige Einmannbetrieb zählt mittlerweile 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus allen Berufsgruppen kommen. Auch Akademiker helfen den Jugendlichen bei der Beseitigung von Wissenslücken.

Wir können in allen Hauptfächern Nachhilfe geben, so u. a.

auch in Englisch, Französisch, Italienisch und Latein. Die Nachhilfe erfolgt absolut kostenlos für sozial Bedürftige ohne Ansehen der Religionszugehörigkeit, der Hautfarbe, der Nationalität oder des Alters.

Was wir natürlich ständig benötigen sind Freiwillige, die bereit sind ihr Wissen in den Dienst der guten Sache zu stellen. Sie benötigen keine spezielle Ausbildung für die Nachhilfe. Setzen Sie einfach Ihre vorhandenen Kenntnisse ein. Zum Start können Sie sich aber auch als

Lesepate einbringen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Geben Sie Ihr Wissen weiter! Anfragen für nähere Infos stellen Sie bitte an die u. a. Adresse.

Besonders stolz sind wir auf den Gewinn des „Arthur Haidl Preises 2015“ der Stadt Innsbruck. Das zeigt, dass unsere Arbeit anerkannt wird und wir mit dieser Form der Nachhilfe den richtigen Weg beschreiten. Das Geld wird wieder in die Nachhilfe investiert, d. h. wir unterstützen sozial bedürftige Schülerinnen und Schüler, damit diese u. a. an Skikursen, Ausflügen etc. teilnehmen können.

Ihre Anfragen um Nachhilfe stellen Sie bitte an die u. a. Kontaktadresse.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und viel Gesundheit und Erfolg im Jahr 2016.

Helmut Zander und Team

Kontakt:

Mail: kostenlose.nachhilfe@gmx.at
www.kostenlosenachhilfe.at
Telefon: 0676 - 5472580



Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge

Generalversammlung des Gesundheits- und Sozialsprengels westliches Mittelgebirge:

Bei der am 05. 11. 2015 stattgefundenen Generalversammlung des Gesundheits- und Sozialsprengels westliches Mittelgebirge berichtete Obmann Bgm. Hans Payr über die bisher geleisteten Arbeitsstunden im heurigen Jahr.

Der Tätigkeitsbereich ist sehr vielseitig und umfasst neben der medizinischen Versorgung, Pflege und Betreuung auch fachkundige Beratung, Unterstützung und Hilfestellung in vielerlei Hinsicht.

Kaum vorstellbar, dass bis September bereits über 12.800 Stunden in den 6 Mittelgebirgsgemeinden für kranke, hilfsbedürftige und sterbende Menschen im Bereich der medizinischen Hauskrankenpflege, der Grund- und Behandlungspflege sowie der Haushaltshilfe und Sozialen Betreuung geleistet wurden.

Besonders bemerkenswert ist, dass der Bedarf an Familienhilfe in letzter Zeit wieder stark angestiegen ist und bisher 220 Stunden aufgewendet wurden. Dankenswerter Weise unterstützen die Gemeinden dieses Angebot mit einem finanziellen Beitrag, sodass die Familienhilfe leistbar bleibt.

Auch der gemeinsame Mittagstisch sowie Kreative Nachmittag wird von den Klienten des Sozialsprengels sehr gut angenommen.



Ebenso wurden bisher 5687 Essen in der Region ausgeliefert.

Zur Unterstützung des Essen-auf-Rädern-Teams werden ehrenamtliche Fahrer gesucht, die sich bereit erklären, einmal im Monat an einem Samstag Mittagessen an Bürger der Region auszuliefern, die nicht mehr in der Lage sind, sich ein ausgewogenes Essen selbst zuzubereiten. Die Organisation wird vom Sozialsprengel übernommen, das Auto wird ebenfalls zur Verfügung gestellt und eine Unfall- sowie Haftpflichtversicherung für den ehrenamtlichen Mitarbeiter abgeschlossen. Gerne bieten wir die Gelegenheit zum Schnuppern. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 05234/33080.

Für weitere Auskünfte zum vielseitigen Angebot sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialsprengels gerne für Sie da.

Wir erweitern unser Team ...

...und suchen zur Verstärkung eine/n ausgebildete/n PflegehelferIn (Teilzeitstelle - Stundenausmaß individuell vereinbar).

Wenn Sie ein Herz für alte und pflegebedürftige Menschen haben, ihren Beruf mit Liebe und Begeisterung ausüben, selbständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten schätzen, sind Sie bei uns richtig.



Was erwartet Sie?

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten,

ein sehr gutes Betriebsklima sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Entlohnung nach BAGS-KV: Mindestgehalt Euro 1863,50 brutto bei Vollbeschäftigung zuzüglich amtliches Kilometergeld für Dienstfahrten mit dem Privatfahrzeug. Eine höhere Einstufung ist unter Anrechnung der Vordienstzeiten möglich. Führerschein B, eigenes KFZ sowie einwandfreier Leumund sind erforderlich.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich unter Tel. 05234/33080 oder schicken uns Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail.

Kontakt:

6091 Götzens, Mittulgasse 6

Tel. 05234/33080, 0664 5435635

E-Mail: kontakt@sozialsprengel-wm.at

Web: www.sozialsprengel-wm.at

An dieser Stelle möchten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei all ihren Klienten und deren Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken, ebenso bei allen Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden sowie den behandelnden Ärzten für die sehr gute Zusammenarbeit.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialsprengels wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2016.





Für die Dorfliste!



Gemeinsam gelacht! Vieles vollbracht! Manchmal geweint? Auch im Unglück vereint! Vieles ist gelungen, manches ging daneben, so war das eben!

Und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und es ist Zeit zurückzusehen aber auch den Blick in die Zukunft, auf das Kommende im Jahr 2016, nicht zu vergessen.

Zurückzusehen, weil es mir ein Anliegen ist mich bei allen Mandataren und Mitarbeitern der einzelnen Gruppierungen im Natterer Gemeinderat für die letzten Jahre zu bedanken. Ich bin froh in den letzten drei Amtsperioden die Gemeindepolitik ein wenig mitgestaltet haben zu können. Große Projekte wurden durchgesetzt, leider blieben auch manche auf der Strecke. Nun ist es Zeit ein wenig innezuhalten und die Führung der „Dorfliste Natters“ in neue Hände zu legen und selbst ins zweite Glied zurückzutreten.

Der Blick in die Zukunft, weil wir mit Wolfgang Kofler einen ausgezeichneten neuen Listenersten gefunden haben. Er wird das Team der Dorfliste mit neuen Impulsen und Ideen in die kommenden Perioden führen, ohne jedoch auf Bewährtes, das unsere Liste, die ja seit Jahren in der Natterer Politik aktiv ist, auszeichnet, zu vergessen. Wolfgang war die letzten Jahre als Gemeinderat unserer Liste aktiv und kennt somit die Gepflogenheiten in der Waidburg bestens. Durch seine Tätigkeit als Sportvereinsobmann (2007-2013) ist er auch bei Mandataren der anderen Gruppierungen hoch geschätzt. Ich wünsche ihm das Beste für seine neue interessante Aufgabe und darf Euch alle Mitglieder und Freunde der Dorfliste auffordern, ihn mit Ideen, Anregungen und auch Aktivitäten zu unterstützen, damit wir weiterhin für ein lebenswertes

Natters arbeiten können. Als Lehrer im Elisabethinum kann Wolfgang mit einer hohen Sozialkompetenz aufwarten und wird dem Gemeinderat wie bisher mit seiner themenorientierten Arbeit zur Verfügung stehen. Dass er weiter listenübergreifend respektvoll arbeiten wird versteht sich von selbst.

Wie in einer Demokratie – zum Glück – üblich kommt es Ende Februar 2016 wieder zu Gemeinderatswahlen. Sie werden in den kommenden Wochen auf vielerlei Ebenen von uns hören und wir freuen uns auf gute Gespräche die alle nur ein Ziel haben sollten, unser aller Lebensumfeld weiterhin so attraktiv zu erhalten.

Wir wünschen Ihnen alle ein wunderschönes, friedvolles Weihnachtsfest und das Beste für das Jahr 2016!

Für die Dorfliste,
Thomas Baumüller, Wolfgang Kofler.

Für die Bürgerliste!



Gemeinderat. Warum tut man sich so etwas an? Ich denke, dass die Hauptmotivation das Mitgestalten der eigenen Gemeinde ist. So wie mancher gerne in einer ehrenamtlichen Funktion in einem Verein mit Gleichgesinnten seinem Hobby nachgehen kann bzw. sich für dieses einsetzt. Der Unterschied liegt nur darin, dass keiner von uns die Gemeindepolitik als sein „Hobby“ bezeichnet. Es dürfte also auch etwas anderes dahinter liegen: Ist es das „Gschafflhuaber“ sein, ist es die „Einflussnahme“ oder sucht man neben dem Arbeitsalltag etwas, wo man sich vernünftig die Zeit vertreibt? Ich denke, dass von allem etwas dabei ist! Für uns von der Bürgerliste ist es jedenfalls unheimlich wichtig, dass wir uns aktiv an den Diskussionen beteiligen und die unterschiedlichen Meinungen auch innerhalb der Liste Platz haben, womit es keinen „Clubzwang“ bei Abstimmungen gibt. Das ist ja grundsätzlich auch die gelebte Demokratie, die es an sich in

der Gemeindepolitik geben sollte, wo es selten um politische Ausrichtungen geht. Das Spektrum der Themen spannt sich über vielschichtige Sparten, in denen man manchmal besser, manchmal schlechter Bescheid weiß. Man muss sich also auch außerhalb des Sitzungszimmers über alles Mögliche informieren. Ich kann rückblickend auf die letzten knapp 12 Jahre feststellen, dass es eine sehr interessante als auch großteils schöne „Beschäftigung“ war und in Natters sehr viel Vernünftiges umgesetzt wurde. Nun stehen in knapp 3 Monaten die nächsten Gemeinderatswahlen an und ich hoffe, dass der Wahlkampf ohne persönliche Untergriffe ablaufen wird. Da unser langjähriger Gemeinderat Arnold Drexel mit Ende Feber die Politik verlässt, werden wir unsere Liste etwas verjüngen und auch auf mehr Frauenpower setzen. Interessierte, denen unser Stil gefällt, darf ich bitten, sich bei mir oder Andreas Ermacora zu melden.

In der Novembersitzung haben wir, die Bürgerliste den Antrag gestellt, dass sich die Gemeinde Natters aktiv dafür einsetzen möge, dass man versucht, 2 bis 3 Flüchtlingsfamilien unterzubringen. Dabei ging es uns darum, dass man sich ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzt und auch mit Privaten Kontakt aufnehmen sollte. Leider wurde der Antrag mit nur 6 Zustimmungen (inkl. Dorfliste), 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen abgewiesen, da nicht mehr als 50% (7 Stimmen) der anwesenden Gemeinderäte dafür waren. Man wird also weiter passiv bleiben, bis entweder Land Tirol oder der Bund auf die Gemeinde zukommt. Abschließend darf ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes und gutes Jahr 2016 wünschen!

Dipl.-Ing. Wolfgang Raudaschl,
Bürgerliste (0664/1551783)

Gemeinsam für Natters AAB



Liebe Nattererinnen und Natterer!

Die Liste Gemeinsam für Natters AAB wurde neu aufgestellt. Unser langjähriger Obmann Gottfried Mösl wurde durch Marco Aistleitner abgelöst, wir möchten uns auf diesem Weg Herzlichst bei Gottfried für seine tatkräftige Unterstützung Danken.

Unser neues Team ist ein Mix aus jung und alt und wir wollen somit ein weites Spektrum für die Natterer Bevölkerung abdecken.

Im Jahr 2015 haben wir viel erreicht, verwirklicht und umgesetzt.

Wir blicken aber bereits schon jetzt auf ein interessantes Jahr 2016, in dem wir uns mit frischem Wind und neuen Ideen an Projekten beteiligen werden.

Das Team rund um den neuen Obmann Marco Aistleitner, wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

Wir Natterer

Nicht nur ein Kalenderjahr geht langsam zu Ende, sondern auch eine Gemeinderatsperiode. Ein Zeitraum von sechs Jahren, in dem in unserem Dorf unter der maßgeblichen Mitarbeit der Mandatäre von „Wir Natterer“ wirklich viel „passiert“ ist. Darauf können wir zu Recht mit Stolz aber auch mit Dankbarkeit zurückblicken. So ist auch mit der unlängst durchgeführten Bauverhandlung für das Wohn- und Pflegeheim in der „Schloßbuite“ nun der Start für ein über Jahrzehnte gewünschtes Bauvorhaben erfolgt.

Auf unser Betreiben wurde ebenfalls die Errichtung eines Biomasseheizwerkes beschlossen, welches neben dem Wohn- und Pflegeheim auch die Energieversorgung der größten gemeindeeigenen Gebäude übernimmt. In einer Studie wurde bereits vorab die Wirtschaftlichkeit dieser Anlage positiv bewertet. Schon im Winter 2016/2017 soll die

Beheizung von Schule, Kindergarten, Gemeindesaal und Gemeindeamt auf umwelt-schonende Art erfolgen.

Wir Natterer werden auch die bestmögliche Nutzung der Sonnenenergie für die angeführten Gebäude weiter im Auge behalten, wobei neben dem Umweltaspekt die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde betrachtet werden müssen.

In nächster Zukunft muss ebenfalls die Planung der barrierefreien Zugänge zu allen öffentlichen Gebäuden weitergeführt und abgeschlossen werden, damit die zeitgerechte

Ausführung erfolgen kann. Vielleicht ist es auch noch möglich, durch viel guten Willen

und gute Zusammenarbeit der Betroffenen den Zugang zur Pfarrkirche mittels einer Rampe

zu erschließen?

Über weitere anstehende Aufgaben und Vorhaben möchten wir Sie in den kommenden Ausgaben von „Natters im Blick“ gerne informieren.

Ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2016 wünscht Ihnen

Richard Pittl mit allen Kollegen vom Team Wir Natterer

Gemeinschaftsliste Natters



Im Vorfeld der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2016 dürfen wir die Gelegenheit nutzen, um noch einmal in Erinnerung zu rufen, was wir gemeinsam mit

unserem Bürgermeister Stefan Moisi in den letzten sechs Jahren für Sie erreichen konnten! Die Schlagworte **60 sozial leistbare Wohnungen am Hinteranger, M-Preis-Markt und Wohn- und Pflegeheim auf der Schloßbuite** zeigen beispielhaft, dass wir unser Wort halten und Ihre Lebenswelt ständig verbessern! Getragen von einer breiten Zustimmung

bei den meisten Entscheidungen im Gemeinderat hat sich Natters zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt.

Zu den weiteren eindrucksvollen Belegen für die geleistete, oft hinter den Kulissen stattfindende Arbeit gehören außerdem die feuerpolizeiliche Sanierung des Gemeindeamtes und der Volksschule samt der Einführung einer Kinderbetreuung mit Kinderrestaurant, die Sanierung des Kirchsteiges bzw. Nockweges samt der dazugehörigen Stützmauern und Geländer, die Sanierung der Tennisplätze und des Kunstrasenfußballplatzes, die Sicherung weiteren leistbaren Wohnraumes am Koflergründl und die Errichtung der Salzsilos im Bereich der alten Natterer Kläranlage!

Natters geht's gut! Mit ehrlicher harter Arbeit haben wir es geschafft, dass Natters kaum Schulden und die niedrigsten Gebühren für Wasser, Kanal und Müll hat! Dies geht nur mit einem mutigen Profi an der Spitze, der seine Erfahrung und Menschlichkeit sowie sein Wissen auch in Zukunft als Bürgermeister einbringt. Der Bau und die Inbetriebnahme des Wohn- und Pflegeheims sowie des Biomasseheizwerkes für die kommunale Energieversorgung stehen an! Für Experimente in der Gemeindestube ist jetzt die falsche Zeit! Wichtig ist, dass Sie sich bitte selbst ein Bild machen! Lassen Sie nicht durch Propaganda von innen und außen von der richtigen Entscheidung am **28.02.2016** abbringen! Unser **Bürgermeister Stefan Moisi** und die **Liste 4 Gemeinschaftsliste Natters** werden sich den Wahlen stellen und dürfen schon jetzt höflich um Ihre Stimme bitten.

Abschließend dürfen wir Ihnen noch ein frohes und friedliches Weihnachtsfest 2015 und ein gutes neues Jahr 2016 wünschen.

Mit freundlichen Grüßen,
Karl-Heinz Prinz



SV Raika Natters

Es lebe der Sport

Liebe Nattererinnen und Natterer,

wir möchten die aktuelle Weihnachtsausgabe einmal dazu nutzen, einen Überblick über die Aufgaben, Ziele und die soziale Verantwortung von Sportvereinen zu geben. Wir in Natters können uns glücklich schätzen, dass in unserem Dorf ein breites Spektrum an Sportarten angeboten wird. 3 Vereine sorgen dafür, dass Fußball (FCN), Tennis (TCN), Schi/Snowboard, Volleyball und vieles mehr (SVN) in Natters und Umgebung praktiziert werden können. Dafür benötigt es engagierte Menschen, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich arbeiten.

Laut aktuellen Umfragen sind in Österreich ca. 3 Millionen Menschen Mitglieder in Sportvereinen. Jeder zehnte von ihnen leistet ehrenamtliche Arbeit für seinen Verein. Insgesamt sind das 50 Millionen Stunden jährlich, für jeden Aktiven im Durchschnitt drei bis vier Stunden in der Woche. Diese Zahlen verdeutlichen, welche Bedeutung der Sport in unserer Gesellschaft hat.

Sportvereine übernehmen viele Funktionen und Aufgaben:

Bewegung und Gesundheitsvorsorge.

In erster Linie bieten die Sportvereine Menschen aller Altersstufen ein abwechslungsreiches Spiel- oder Bewegungsprogramm an, das von lizenzierten und teilqualifizierten Fachkräften geleitet wird. Neben den traditionellen gibt es besonders viele neue, alternative sowie trendbezogene Sportarten, wie z.B. ultimate frisbee, slackline oder freerunning. Die Sportinteressierten fühlen sich besonders motiviert durch Freude an der Bewegung, am Spiel und an der Leistung sowie durch die ganzheitliche Sicht der Gesundheit. Durch den Sport wird eine präventive Gesundheitsvorsorge praktiziert. Daneben wird der Sportverein geschätzt als Ort der Begegnung, zum Kennenlernen und Miteinander. Gerade Kinder möchten gerne Teil einer Gruppe, eines Teams sein! Gemeinsame Bewegung und gegenseitiger Kontakt tragen zum Wohlbefinden bei.

Integration und Verständigung.

In Sportgruppen und bei Spielgemeinschaften ist zu beobachten, dass im Sport sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Regionen eine Integrationsmöglichkeit gefunden haben. Zudem bieten die vielen Vereinsveranstaltungen sowohl für Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder die Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen.

Erziehung und soziale Verantwortung.

Bei Sportvereinen geht es nicht nur um Wettkämpfe, sondern sie bieten auch pädagogische, freizeitsportliche, betreuende und integrierende Angebote. Dabei steht das Kennenlernen, Spaß haben, Anregen und das gemeinsame Tun im Vordergrund. Kinder und Jugendliche als die zukünftig Verantwortlichen erleben hier oft ein hohes Maß an Prägung.

Was bedeutet das für unseren Verein?

Beim SV Natters haben wir uns zum Ziel gesetzt, einige der oben genannten Punkte aufzugreifen und ein breit gefächertes Spektrum an gesellschaftlichen und sportlichen Aktivitäten anzubieten.

Dabei versuchen wir Interessierten die Möglichkeit zu geben sich einzubringen – sei es als aktiver Sportler, als Betreuer, als Helfer, als Unterstützer. Unsere zahlreichen Kurse und Trainings zielen darauf ab, die Freude am Sport zu wecken bzw. zu stärken und körperliche Fähigkeiten zu erweitern. Dabei ist es nicht nur erfreulich zu sehen, dass die Anzahl der teilnehmenden Kinder und Erwachsenen steigt, sondern wir auch eine immer größer werdende Trainergruppe für die Arbeit im Verein begeistern können. Es ist uns außerdem ein großes Anliegen, unser Sportprogramm qualitativ hochwertig und für jedermann leistbar zu machen.

Das Jahr 2016 gehen wir wieder mit viel Motivation und neuen Ideen an. Das Team vom SV Natters freut sich, zahlreiche Nattererinnen und Natterer sowie Mitglieder aus den umliegenden Gemeinden und aus Innsbruck bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Auf www.svnatters.at findet ihr alle wichtigen Informationen – klickt einfach mal rein und schaut bei uns vorbei!

DANKE!

Weihnachten ist immer auch ein guter Anlass, um DANKE zu sagen. Ich möchte mich daher an dieser Stelle bei allen Sponsoren und Förderern des SV Raika Natters sowie bei der Gemeinde Natters unter Bürgermeister Dr. Stefan Moisi für die verlässliche Unterstützung bedanken. Und natürlich ein herzlicher Dank an alle freiwilligen Helfer, Mütter und Väter, die viele Stunden dem Verein widmen.



Ein spezieller Dank des SV Natters gebührt auch DI Wolfgang Raudaschl, dem bei der Jahreshauptversammlung 2015 im November die Ehrenobmannschaft des SV Natters verliehen wurde. Wolfi war 12 Jahre lang engagierter Obmann des SV Natters und insgesamt 22 Jahre im Vorstand tätig – und noch heute hilft er uns jederzeit gerne! Vielen Dank!

Wir freuen uns auf ein tolles Neues Jahr und wünschen euch eine gesegnete Weihnachtszeit und viel Gesundheit! Mit sportlichen Grüßen, Peter Stenico und sein Team www.svnatters.at

Es lebe der Sport





Hptm. Hans Mair (li.) und Obm. Benni Pittl (re.) von der Schützenkompanie Natters gratulieren Obj. Ing. Walter Baumgartner zur 50jährigen Mitgliedschaft (Andras Hofer-Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien) und Oj. BGM Dr. Stefan Moisi zur 25jährigen Mitgliedschaft (Josef Speckbacher-Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien)

Gedenken an den 1. Weltkrieg:

Wie schon in der letzten Ausgabe von NiB angekündigt haben wir von den Tiroler Schützen den gefallenen Kameraden an der Front in Südtirol gedacht. Zu diesem Anlass reisten wir zum Limossee in den Dolomiten und nahmen an den Feierlichkeiten teil. Nach Errichtung eines Mahnmales ging für uns ein sehr aufregender Tag im Kreise von Schützen aus allen Teilen Tirols und Südtirols zu Ende.

Ehrungen:

Im Namen der Schützenkompanie Natters darf ich folgenden Kameraden zur treuen Mitgliedschaft gratulieren:

- 15 Jahre:** Thomas Pfurtscheller, Christian Kiechl, Clemens Gschösser
- 25 Jahre:** Stefan Moisi, Martin Moisi
- 50 Jahre:** Walter Baumgartner

Dorfschießen 2015:

Beim heurigen Dorfschießen freut es mich bekannt geben zu können, daß 35 Mannschaften teilgenommen haben. Das Schießen ist jedes Jahr aufs Neue eine schöne Beschäftigung für Jung und Alt. Preise für den besten Schützen und Mannschaft werden wie üblich am Ball übergeben. Gesamt bester Schütze oder Schützin erhält unsere begehrte Schützenscheibe, deren Vorlage uns Matt Philipp spendiert hat.

Vorausschau:

Am 16. Jänner 2016 werden wir um 20.00 im Gemeindesaal wieder den traditionellen Schützenball feiern. Reservierungen erbeten: 0664/5344341
All diejenigen, die sich für die Mitgliedschaft bei uns interessieren, bitte ich, sich bei mir zu melden.
Gerne nehmen wir auch Jungschützen in unseren Reihen auf.

Ich wünsche allen Nattererinnen und Natterern einen besinnlichen Advent, ein Weihnachtsfest im Kreise der Liebsten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Schützen Heil, Benjamin Pittl Obmann

SCHÜTZENKOMPANIE NATTERS

Liebe Nattererinnen und Natterer.

Am 04.12. haben die Natterer Schützen die ordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten.

Neben den in den Statuten festgelegten Ordnungspunkten ist es wieder an der Zeit gewesen eine Neuwahl durchzuführen. Daher darf ich nun diese Ausgabe nutzen, um die Bevölkerung über die gewählten Ausschussmitglieder zu informieren.

Hauptmann: Hans Mair
Obmann: Lt. Benjamin Pittl
Oberleutnant: Andreas Mair
Fähnrich: Gernot Abenthung
Kassier: Zgf. Helmut Pern
Schriftführer: Martin Scheidle
Jungschützenbetreuer: Marco Untermazone mit Helfer Wolfgang Mair
Kämmerer: Lt. Karl Eibl
Dienstführender UO: Oj. Walter Baumgartner

Ich möchte mich beim alten Ausschuss für die Einsatzbereitschaft und geleistete Arbeit bedanken.

Dem neuen Ausschuss gratuliere ich zur einstimmigen Wahl und wünsche ein gutes, konstruktives und kameradschaftliches Arbeiten.

Nicht nur vereinsintern legen wir Wert auf ein Miteinander, auch nach außen hin ist es uns wichtig, uns kameradschaftlich einzubringen. So haben wir uns gemeinsam mit den restlichen Vereinen und der Gemeinde dazu entschlossen, Menschen in Not zu helfen.

In diesem Jahr mussten wir nicht in fremden Ländern nach Katastrophen suchen.

Nein, im Jahr 2015 mussten wir leider nur 15 km weiter westlich schauen, um auf großes menschliches Leid zu treffen. Im Juni hinterließ ein heftiges Unwetter eine Spur der Verwüstung im Ort Sellrain. Unzählige Kubikmeter Schlamm und Geröll deckten das Dorf teilweise unter sich zu. Über Nacht wurden Familien obdachlos.

Nach kurzen Gesprächen mit den Vertretern der Vereine und Bgm. Stefan Moisi war uns klar, dass es unsere Pflicht ist, diesen einheimischen Menschen zu helfen. Gesagt getan, gründete sich die Initiative „Natters hilft Sellrain“.

Es wurden sensationelle 25.000 Euro an Spendengeldern dem Sellrainer Bürgermeister übergeben.

Ein großer Dank gilt den Vereinen, der Gemeinde Natters und vor allem jedem einzelnen Natterer, der sich entschlossen hat, diese Initiative zu unterstützen.

Die Übergabe fand direkt neben dem noch in Trümmern liegenden Dorfkern statt. Es war ein sehr emotionaler Moment bei dem man wusste, dass das Geld dort einen guten Zweck erfüllt.

Hiermit möchte ich auch den Dank der Gemeinde Sellrain, vom unter Tränen gestandenen Bürgermeister Norbert Jordan, an uns Natterer weitergeben.

In den letzten Wochen sind die Aufräum- und Reparaturarbeiten endlich zu einem Ende gekommen und die größten Mängel wurden beseitigt.

DORFBÜHNE NATTERS

Die Dorfbühne Natters informiert über ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum



Im Zuge des 40-jährigen Bestehens der Dorfbühne Natters, das mit der „Natterer Herbergsuche“ in der Adventszeit 2014 seinen Auftakt fand und mit dem Stück „Man kann alles übertreiben“ weiter ging, wurde im Oktober 2015 von der Dorfbühne Natters ein Märchen mit Kindern für Kinder inszeniert. Auf Grund des regen Interesses an Zusehern wird auch in weiterer Folge wieder eine Neuinszenierung von Seiten der Dorfbühne Natters erfolgen. Ein besonderer Dank für die Unterstützung ergeht an die Gemeinde Natters.

Am 26.12.2015 um 20:00 Uhr erreicht das Bestandsjubiläum der Dorfbühne Natters mit dem Stück „Tante Rosi's Lottoschein“ ihren Höhepunkt. Auf den Tag genau vor 40 Jahren, am 26.12.1975, wurde die Dorfbühne Natters unter Vorsitz von Herrn Pfarrer Bruno Köbler aus der Taufe gehoben und ist seit diesem Zeitpunkt Mitglied beim Landesverband der Tiroler Volksbühnen.

Weiter Aufführungstermine:

30.12.2015 um 20:00 Uhr
03.01.2016 um 16:00 Uhr
05.01. und 08.01.2016 um 20:00 Uhr

Saaleinlass jeweils eine halbe Stunde vor Spielbeginn.

Platzreservierungen von Mo.-Sa. unter der Tel. 0676/6517544.

Kartenvorverkauf bei den Raiffeisenkassen Mutters und Natters.

Auszug aus der Chronik:

Das Theaterspiel in Natters hat eine große Tradition. Die Quellen reichen bis in das 18. Jhd. zurück. Damals wurde wegen einer Viehseuche gelobt, erbauliche Spiele aufzuführen. Die Schauspieler in Kostümen versammelten sich auf der Bühne und zogen dann in geordneten Gruppen zur Kirche, um dort dem Hochamt beizuwohnen. In derselben Ordnung zogen sie wieder zur Bühne zurück, worauf die Vorstellung begann. Die Bühne wurde auf dem Dorfplatz errichtet. Sie war höchst primitiv (ein einfaches, erhöhtes Holzgerüst). Seinerzeit wurden drei Stücke aufgeführt:

1751 „Die Menschwerdung Christi“, 1798 „Die heilige Euphenia“, 1790 und 1800 „Die Reise der drei weisen Könige nach Betlehem“.

Die Geschichte des Natterer Schauspieles im 20. Jhd. begann 1928/29, als unter dem damaligen Lehrer Herr Heß und dem Präses von Wilten Krippenspiele beim „Stickler“ in Mutters aufgeführt wurden. Die damaligen Akteure waren großteils Schüler aus Natters und Mutters.

Nachdem dieses Krippenspiel recht guten Anklang in der Öffentlichkeit fand, taten sich einige äußerst aktive junge Mädchen zusammen, um in ihrer Freizeit Theater zu spielen. Unter der umsichtigen Leitung von Herrn Neuhauser und Herrn Lehrer Heß war

der „Jungfernbund Natters“ bald ein Begriff im ganzen Mittelgebirge. Aufgrund der politischen Entwicklung im Land fanden die Aktivitäten im Jahre 1935 ein Ende.

Nach dem zweiten Weltkrieg, im Jahre 1948, fand wiederum eine äußerst aktive Zeit in der Geschichte des Natterer Theaterspiels statt, das sich mit einigen Unterbrechungen bis heute gehalten hat.

Die Dorfbühne Natters wünscht allen, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Für die Dorfbühne Natters, Obmann Oskar Untermarzoner





DER OBST- UND GARTENBAUVEREIN

– gesellig, aber auch für die Gemeinde im Einsatz.



Der Obst- und Gartenbauverein Natters kümmert sich nicht nur um Obstbäume und Gemüsebeete, sondern auch um das gesellige Miteinander seiner Mitglieder und deren Partner. Deshalb organisieren wir jährlich einen Tagesausflug in den Bereichen Südtirol, Nordtirol oder Bayern. Bei den Ausflügen bemühen wir uns immer, in das Programm etwas Kulturelles und Informatives über den Bereich Obst- und Gartenbau einzubauen. Wobei wir besonders auf die Gemeinschaftsbildung achten. Unter diesen Gesichtspunkten veranstalten wir auch jährlich im Herbst eine Törggelefahrt nach Südtirol. So sind wir heuer nach Klausen in Südtirol gefahren. Ein nettes Städtchen mit vielen engen Gassen und schönen Plätzen. Dort hatte jeder Zeit, für sich oder in kleinen Gruppen die Stadt zu besichtigen. Kleine Geschäfte laden zum Einkaufen oder lauschige Cafe's zum gemütlichen Plausch mit Freunden ein. Nach dem kurzen Aufenthalt fahren wir nach Lajen, ein kleines Dorf oberhalb von Klausen am Eingang zum Grödnertal zum Oberfinserhof. Der „Oberfinser“ ist ein denkmalgeschützter, alter, tiroler Bau-

ernhof mit einer alten, tiroler Bauernstube, wie man sie in Nordtirol in seiner Originalität nur mehr selten sieht. Leider war es bei der Ankunft schon etwas dämmerig, so konnte man die herrliche Lage und das tierische Treiben am Hof nicht mehr in seiner vollen Vielfalt erleben. Doch im Haus wurden wir von den bescheidenen Bauersleuten auf's köstlichste mit den traditionellen Törggelespeisen und dem leichten heurigen Wein verwöhnt. Für die passende Unterhaltung sorgt diesmal eine spontan zusammengewürfelte Musikantengruppe bestehend aus dem Organisator Stecher Max (steirische Ziehharmonika), Mattes Franz (Gitarre und Gesang) sowie unserem Ehrenkapellmeister Stern Sepp, der die beiden spontan mit dem Bariton als Bass unterstützte.

Ein netter Abend mit vielen Gesprächen und ein paar Gläschen Wein in geselliger Runde, das sind die Bausteine für eine gute, harmonisierende Gemeinschaft. Aber nicht nur Geselliges ist uns wichtig, sondern auch die tatkräftige Unterstützung unserer Gemeinde. Heuer haben



wir begonnen, das Quellschutzgebiet unter der Kreither Alm von Sträuchern und Bäumen freizuschneiden. Das ist notwendig, um die Quelle vor Wurzeleinwüchsen zu schützen. Eine schöne und notwendige Arbeit für die Wasserversorgung unserer Gemeinde. Da gibt's auch noch nächstes Jahr Arbeit genug. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, nicht nur von der Gemeinde zu fordern, sondern auch einen uns möglichen Beitrag für die Gemeinschaft „Gemeinde“ zu leisten. Abschließend wünschen wir allen Lesern Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Wir nehmen gerne neue Mitglieder auf, bitte melden sie sich bei mir 06646223995.

Luis Falschlunger, Obm.

JUNGBAUERNSCHAFT/LANDJUGEND NATTERS



Unser diesjähriger Sommerausflug führte einen Teil unserer Mitglieder Ende Juli an die Adriaküste in die Provinz Rimini. Bereits in den frühen Morgenstunden starteten wir unsere Reise in den Süden. Nach anfänglichen Kommunikationsproblemen konnte die Poolparty auch schon losgehen. Das Nachtleben der italienischen Jugendmetropole wurde natürlich auch auf Herz und Nieren geprüft. Nach 4 wunderschönen Tagen in Rimini machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause. Die lange Busfahrt war



für viele eine gute Gelegenheit, entweder den Schlafmangel der letzten Tage aufzuholen, oder die „Watterkünste“ zu vertiefen. Um die Trauer der Heimfahrt zu überbrücken, versüßte uns eine Melodie eines Mitbringsels aus Rimini die Busfahrt. Als Dank für die ertragreiche Ernte, veranstalteten wir wie jedes Jahr ein kleines Erntedankfest in Natters. Leider spielte das Wetter nicht mit und wir mussten die geplante Feldmesse in den Gemeindesaal verlegen. Die heili-

ge Messe, die im Zeichen des Dankes für die ertragreiche Ernte stand, wurde von unserem Herrn Pfarrer Tomas, der Musikkapelle Natters und uns feierlich gestaltet. Im Anschluss spielte die Musikkapelle Natters ein Frühschoppenkonzert und die jungen Natterer Inntaler ließen den Tag gemütlich ausklingen.

Ein großes Vergelt's Gott an Pfarrer Tomas für die Messgestaltung, der Musikkapelle Natters und den jungen Natterer Inntalern für die musikalische Umrahmung, Christl Trojer fürs Foto machen, den Bäuerinnen für die leckere Bewirtung und natürlich allen Besuchern unseres Festes.

„Zur Ehren der Ernte“ — das Thema des diesjährigen Bezirkserntedankes unseres Bezirkes. Es war uns ein großes Anliegen uns in Flauring gut zu präsentieren. Nach wochenlangen Vorbereitungen der 3 Wägen und der Erntekrone, die ohne den starken Zusammenhalt unseres Vereines nicht möglich gewesen wäre, fuhrten wir am 13. September mit ca. 50 Teilnehmern ins Oberland. Die Zuschauer waren von unserer Darbietung sichtlich begeistert. Aufgrund des starken





Auftretens unserer Ortsgruppe, wurden wir dann vom Bezirk Schwaz zu ihrem Bezirkserntedank in Zell eingeladen. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Mitgliedern, die so fleißig mitwirkten. Auch ein großes Dankeschön gilt Familie Mayr (Giggberger), die uns so toll bei diesen Umzügen unterstützt hat. Ohne diesen Zusammenhalt hätten wir uns nicht so toll präsentieren und im Bezirk einen bleibenden Eindruck hinterlassen können. Um das Handwerk des Adventkranzbin-

dens näher zu bringen, veranstalteten wir am 25. November ein Adventkranzbinden für alle Nattererinnen und Natterer. Bei einer Tasse Punsch konnte jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen und so entstanden viele schöne Kränze und Gestecke. Wir waren sichtlich überrascht, wie viele unserer Einladung gefolgt sind — DANKE!
Den Abschluss eines intensiven Jahres bildete unsere Jahreshauptversammlung am 05. Dezember am Natterer Boden. Im Kreise unserer Mitglieder

ließen wir das Jahr revue passieren. Großes Erstaunen trat auf, als die Mitglieder erfuhren, dass wir seit der letzten Vollversammlung bei ca. 130 Veranstaltungen in Natters und in unserem Bezirk mitgewirkt haben – das bedeutet, dass wir im Schnitt jeden dritten Tag im Einsatz waren. Hierzu möchte sich der Ausschuss für den tollen Einsatz ganz herzlich bedanken. Als Abschluss wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Natterer



Huttler

Liebe Dorfgemeinde, wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, wurde vor ca. einem Jahr aus der Arbeitsgruppe Fasching der Jungbauern, die Natterer Huttler wiedergegründet. Unter der

neuen Führung von Matthias Abentung (LEX) wird der neue Verein bestimmt bestens weitergeführt. Wir bedanken uns bei den Jungbauern Natters, für die tolle Vorarbeit und wünschen dem neuen Ausschußteam alles Gute.

Wir werden auch k o m m e n d e n

Fasching wieder unsere donnerstägigen Haus und Gasthaus Auftritte durchführen. Bei Interesse einfach Kontakt mit unserem Obmann (Tel.:0664/2198997) aufnehmen.

Die Natterer Huttler laden zum 3. Großen Huttlerschaug'n ein.

Am **30.01.2016** findet im Gemeindesaal das größte Highlight der Faschingsaison statt.

Es erwarten Sie traditionelle Gruppen, wie die Zirler Tüggeler, Baumkirchner Hexen, Höttinger Muller, und viele weitere Gruppen

Tischreservierungen unter **0664/1945126**

Vorverkaufskarten gibt es bei jedem Mitglied. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Die Alpenkavaliere sorgen für Tanz und Unterhaltung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen bis dahin eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch!

MUSIKKAPELLE NATTERS



Volles Haus beim Inntalerstammtisch

Platzkonzerte

Nach dem sehr intensiven Frühjahr mit unseren Konzertreisen nach China und Salzburg standen im Sommer wieder die Platzkonzerte am Pavillon und am Natterer See am Programm. Speziell zu den Konzerten am Pavillon kamen sowohl viele Gäste wie auch viele einheimische Zuhörer. Die Sommernachtskonzerte sind durch unser musikalisches und kulinarisches Angebot zu einem beliebten Treffpunkt am Donnerstagabend im Sommer geworden. Ein großer Dank gilt hier auch unseren Marketenderinnen, unserem Metzger Klaus Brindlinger und unserem Kantineur Andi Kirchmair, die sich wie immer hervorragend um die Bewirtung der Gäste kümmerten. Sicher werden wir dies auch nächstes Jahr in bewährter Weise fortsetzen.

Außerdem spielten wir heuer im Sommer auch noch Konzerte in St. Ulrich in Gröden, Lans, Götzens und Obernberg am Brenner. Ein herzlicher Dank gilt hier auch den vielen Fans aus Natters, die uns auch bei diesen Konzerten begleitet haben.

Inntalerstammtisch

Am Sonntag, den 29. November, konnten wir den mittlerweile 24. Inntalerstammtisch in Gedenken an Gottlieb Weissbacher im Natterer Gemeindesaal durchführen. Bei diesem Inntalerstammtisch war der letzte Auftritt der „Hippacher Musikanten“, die uns über 10 Jahre musikalisch begleitet haben. Viele Gäste aus unserer Region, aber auch aus Südtirol, Vorarlberg und Bayern fanden den Weg nach Natters. Auf Grund des groß-



en Andranges, musste für die „Hippacher Musikanten“ eine Zusatzbühne aufgebaut werden, um auf der normalen Bühne zusätzliche Sitzplätze schaffen zu können. So war der Gemeindesaal mit über 650 begeisterten Zuhörern bis auf den letzten Platz besetzt.

Diese gelungene Veranstaltung ist nicht nur ein Höhepunkt für die Musikkapelle, sondern auch für den ganzen Ort und wird sicher in 2 Jahren eine Fortsetzung mit einer neuen Inntalergruppe finden.

Ausblick 2016

Unser traditioneller Faschingsball findet diesmal am 6. Februar 2016 statt. Das Motto des Balles wird wieder für originelle Kostümierungen und Auftritte sorgen. Wir laden Alle herzlich zu unserem Ball ein.

Terminvorschau - Frühjahrskonzert: 16. April 2016

Zum Jahreswechsel möchten wir uns bei Ihnen für die Unterstützung und die zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen bedanken.

Wir wünschen Ihnen auf diesem Weg ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr.



DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	ORT
26.12.2015	20.00	Premiere Dorfbühne	Gemeindesaal
16.01.2016	20.00	Schützenball	Gemeindesaal
30.01.2016	20.00	3. Großes Huttlerschaugn	Gemeindesaal
06.02.2015	20.00	Faschingsball der Musikkapelle	Gemeindesaal
28.02.2015	ab 07.00	Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen	Gemeindeamt



Wir wünschen allen Gratulanten und Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit!



Bild links: BGM Dr. Stefan Moisi gratuliert Fritz Aigner zum 80er

Bild unten: BH-Stv. Dr. Wolfgang Nairz und BGM Dr. Stefan Moisi gratulieren Inge und Wolfgang Holub, Maria und Fritz Neussl sowie Ossi und Erna Ruth bei einer Feierstunde im Wirtshaus Natterer Boden zur goldenenen Hochzeit



GEBURTEN 2015

Name	Datum
Servis Carina	23.06.2015
Oberhafer Magdalena	22.06.2015
Gschösser Paul	03.07.2015
San Amine Zehra	15.07.2015
Koch Laura Greta	17.07.2015
Rechtenbach Ronja Lumikki	24.07.2015
Abentung Michael Matthias	05.10.2015
Mühlburger Mario	20.11.2015

STERBEFÄLLE 2015

Name	Datum
Mantl Maria	23.06.2015
Oberkoffer Franz	09.07.2015
Raudaschi Johann	19.08.2015

Redaktion

Falls du einen Bericht, oder eine Anzeige in der nächsten Ausgabe von „NATTERS IM BLICK“ schalten willst, dann sende uns deine Daten in einem Word-Dokument, Bilder im JPEG-Format an die E-Mailadresse: nib@tiroler-repro-druck.co.at oder kontaktiere uns persönlich unter der Mobilnr. **0664 / 84 70 082**.

Euer Redaktionsteam der „NATTERS IM BLICK“!

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Natters; Fotos: Christl Trojer, Gemeinde Natters; Redaktion, Konzept, grafische Gestaltung und Druck: Tiroler Repro Druck GmbH

